

Article ‚The gas man from the polder‘ and Locational Map of LNG terminal Brunsbüttel

Der Gasmann aus dem Koog

Wolfgang Peters ist seit mehr als 30 Jahren auf den internationalen Gasmärkten zuhause. Nun ist er mit seinem eigenen Geschäft in die alte Heimat zurückgekehrt.

By Stefan Carl, 17. März 2021, 11:52 Uhr

<https://www.boyens-medien.de/artikel/lokales/der-gasmann-aus-dem-koog-374697.html>

Donnerstag, 18. März 2021

Dithmarschen

Der Gasmann aus dem Koog

FRIEDRICHSKOOG
Wolfgang Peters ist seit mehr als 30 Jahren auf den internationalen Gasmärkten zuhause. Nun ist er mit seinem eigenen Geschäft in die alte Heimat zurückgekehrt.

Von Stefan Carl



Wolfgang Peters

„Ursprünglich wollte ich Kapitän werden, stand ab 18 mit meinem Seefahrtschein auf den Schleißen in Brunsbüttel und habe auf Küsten gearbeitet“, sagt der 67-Jährige. Doch schon bald, nachdem er in Marine sein Abitur geholt hatte, lernte er seine erste Frau kennen. Die Prioritäten verschieben sich: „Ich wollte dann doch mehr zuhause sein, als er das Leben eines Seefahrers ermöglicht.“ Gleichwohl wollte sein Studium nicht völlig ohne Wasser ankommen. „Ich studierte Jura in Verbindung mit Seerecht. Da gab es seinerzeit nur zwei Universitäten, die das anbieten: Heidelberg und Hamburg.“ Legte, dass er sich für die Hafenstadt entschied. Nach dem zweiten Staatsexamen und dem Erwerb des Dr.-Titels, gab ihm sein Doktorvater einen Lebenswichtigen Tipp: „Er wusste von einem Job bei Mobil Oil, der mir gefallen könnte. Und so fing ich dort in Hamburg an, kam dann nach Köln.“ Ein Wissenschaftsmittel angehängt, was er gut vorbereitet für die Aufgaben, die auf ihn warteten. „Ich war viel im Ausland unterwegs.

der Perspektive des ‚Gasmannes‘, wird dabei jedoch interessante Argumente in die Waagschale. Sanktionen in Sachen Nord Stream 2 hält er für wenig zielführend. „Russland würde dann wieder mehr Gas durch das marode ukrainische Netz liefern, zum Nachteil des Klimaschutzes“, sagt er. Zudem fragt er sich, warum niemand an ein Embargo russischer Öl denke. „Das ist dreimal soviel Wert wie das Gas, das tut dann auch dreimal mehr weh.“

Doch richtet er seinen Blick nicht nur in die Ferne, sondern beobachtet auch, was sich vor seiner Haustür tut. „Stichwort: Flüssiggasterminal Brunsbüttel.“ Ein LNG-Terminal in Brunsbüttel wäre genial. „Bis hier für den Gasmarkt braucht es das nicht, aber aus Umweltsicht ergibt es Sinn.“ Jährlich passieren um die 30.000 Schiffe den Nord-Ostsee-Kanal und weitere 3000 die Elbe nach Hamburg hinauf. „Bisher waren das mit Bunker-Fuel, also mit Schweröl betriebene Schiffe. In den holländischen Staaten und in Schweden dürfen die zum Teil nicht einmal mehr anlegen.“ Eine LNG-Bunkermöglichkeit in Brunsbüttel sei dabei wichtig. „Denn jetzt läuft es so, dass in Rotterdam aus einer Abzweigleitung LNG auf Lkw geladen wird. Und die fahren dann nach Hamburg oder Brunsbüttel, um dort Schiffe damit zu befrachten.“

Das Thema Gas begeistert Wolfgang Peters immer schon bei seinen eigenen Berufungen. Auch in seinem neuen alten Heimat-Funkradio, wo er ein 150 Jahre altes Bauernhaus in Schrott bringt. In das ist er zum zweiten Ehefrau, die er einige Jahre nach dem frühen Tod der ersten kennengelernt, gezogen. „Wir haben viel Zeit bei meiner Mutter im Kaim-Wilhelm-Koog verbracht und sollten irgendwann fest, dass wir hier mehr Freunde und Bekannte haben, teils bei mir ja sogar noch aus der Schulzeit. Meine Mutter ist in Kruppenkoog begraben, und so entschieden wir uns, von Mühlheim nach Dithmarschen umzuziehen.“

Und das Gas-Geschäft ging mit. „Davor hatte ich einen Preiswert bei einem Projekt im europäischen Ausland. Dort wird ein großes Gaskraftwerk geplant.“

ab 1990 für Mobil in den Niederlanden, für die ich ein Industrieunternehmen aufbauen sollte.“ Über die mehr als 30 Jahre, in denen Peters im Dienste verschiedener Konzerne stand, hat er sich eine Expertise erworben, wegen der er heute weltweit zu Fachbeiträgen eingeladen wird. Aktuelle energiepolitische Themen betrachtet er natürlich aus



in seiner Freizeit bringt Wolfgang Peters in Ruhe und stützt die Krone eigenständig

Location of LNG terminal Brunsbüttel



